

Nachdenken über Römertöpfe

Eine Buchvorstellung in der Staatlichen Bibliothek – Die Sammlung Kapfhammer

Prof. Dr. Helmut Bender hat in der Staatlichen Bibliothek den Band „Befunde und Funde der römischen Zeit aus Passau. Die Sammlung Hans Kapfhammer“ vorgestellt – die erste selbständige Veröffentlichung über das römische Passau überhaupt.

Während der Jahre 1968 bis 1975 hat der verstorbene Kapfhammer alle Bodenaufgrabungen, Kanalaufschlüsse, Hausabrisse, Entkernungen von historischen Gebäuden (z.B. die Staatliche Bibliothek) und Neubauten in der

Alt- und Innstadt beobachtet, Befundnotizen gemacht und die Funde aufgehoben. Hierdurch hat sich Hans Kapfhammer unschätzbare Verdienste um die Erforschung der Archäologie und Geschichte der Stadt Passau erworben. Die umfangreiche Sammlung des vormittelalterlichen Fundmaterials liegt nun komplett bearbeitet vor. In einem Vortrag umriss Prof. Hartmut Wolff die Schwierigkeiten, über die nur spärlich dokumentierte Zeit des römischen Passaus Aussagen zu treffen – und das Publikum darf-

te mitverfolgen, wie freundschaftlich methodische Differenzen zwischen Anhängern unterschiedlicher Forschungsdisziplinen ausgetragen werden können. Zur Frage nach einer möglichen Lücke in der Besiedlung des Stadtgebietes war die Auffassung Wolffs: „Der Name bleibt gleich, also muss es Kontinuität geben.“ – Bender: „Aber uns fehlt der Topf dazu!“ Mit der Veröffentlichung der Funde im vorgestellten Band ist zu hoffen, dass bald neue Erkenntnisse das schemenhafte Bild vom römischen Passau aufhellen. – red



Freuten sich über die neue Publikation: Prof. Dr. Helmut Bender, Dr. Bert Wiegel, Dr. Markus Wennerhold, Dr. Moosbauer und Prof. Dr. Hartmut Wolff.